

gegen koloniale Unterdrückung, für Freiheit und Unabhängigkeit des Landes herausgebildet haben, heute in eine neue Etappe der Entwicklung treten. Das Fundament dieser Beziehungen und das Unterpfand ihrer fruchtbaren Entwicklung sind die Treue beider Länder zu den Idealen des Friedens, der antiimperialistischen Solidarität und des sozialen Fortschritts der Völker.

Beide Seiten berieten über die weitere Entwicklung der Solidarität und der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit. Mit diesem Ziele wurden ein Konsularabkommen, ein Rechtshilfeabkommen, ein Abkommen über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, ein Rahmenhandelsabkommen und ein Kulturabkommen unterzeichnet. Darüber hinaus gaben sie ihrem gemeinsamen Wunsche nach Ausdehnung der Zusammenarbeit auf weiteren Gebieten Ausdruck.

## II.

Die Lage auf dem afrikanischen Kontinent war Gegenstand eines ausführlichen Meinungsaustausches. Erich Honecker und Luiz Cabral unterstrichen die historische Bedeutung der Siege der afrikanischen Völker im Kampf um Befreiung und Unabhängigkeit, die mit Hilfe und Unterstützung der sozialistischen Länder und aller fortschrittlichen Kräfte der Welt erzielt worden sind.

Der Sieg der Völker Guinea-Bissaus, der Kapverden, Mogambiques, Angolas, von São Tomé und Príncipe im Kampf um ihre nationale Unabhängigkeit war ein entscheidender Schritt zur vollständigen und endgültigen Ausrottung von Kolonialismus und Rassismus auf afrikanischem Boden. Beide Seiten stimmen darin überein, daß die noch engere Gestaltung der freundschaftlichen Beziehungen und der Zusammenarbeit der afrikanischen Staaten mit den Ländern des Sozialismus ein bedeutender Faktor für die Festigung der Unabhängigkeit dieser Staaten ist und entscheidend zur Schaffung günstiger Bedingungen für die vollständige Befreiung Afrikas beiträgt.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Republik Guinea-Bissau erklären ihre entschiedene Unterstützung für den Kampf der Völker Simbabwe, Namibias und der Republik Südafrika für ihre Befreiung und nationale Unabhängigkeit. Sie fordern die unverzügliche, bedingungslose Beendigung der Politik des Rassismus und der Apartheid in der Republik Südafrika, die sofortige Beendigung der illegalen Okkupation Namibias und die bedingungslose Übergabe der Macht an das Volk von Simbabwe.

Beide Seiten treten für die strikte Erfüllung der Beschlüsse der UNO und für die Anwendung der durch diese Beschlüsse vorgesehenen Sanktionen auf das südafrikanische Regime ein. Sie verurteilen die Manöver des Imperialismus und der Rassisten, die darauf gerichtet sind, rassistische Unterdrückung und